

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

1. RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Freitag, 24. März 1967

Blatt 788

Am 30. März hat Wien 750.000 Gasabnehmer  
=====

24. März (RK) Wie bereits berichtet, erwarten die Gaswerke noch in diesem Monat den 750.000. Gasabnehmer. Nun ist bereits bekannt, wann und wo der "Jubiläumszähler" für den 750.000. Gasanschluß montiert werden wird: Donnerstag, den 30. März in Hernals in der Veronikagasse.

Der Jubiläumsgasabnehmer ist ein junger Autospengler, der zusammen mit Gattin und kleinem Kind vor kurzem in die Veronikagasse einzog. Als Geschenk für den jungen Familienvater haben die Gaswerke einen Gasherd und einen Durchlauferhitzer zur Verfügung gestellt. Außerdem wird der Besitzer des Jubiläumsanschlusses ein ganzes Jahr lang seinen Gaszähler zwar "arbeiten" sehen, dafür aber keinen Groschen zu bezahlen haben.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, den feierlichen Übergabeakt des 750.000. Gaszählers Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Bitte merken Sie vor: Donnerstag, 30. März, 9.30 Uhr, 17, Veronikagasse 6/2. Bürgermeister Bruno Marek und Stadtrat Dr. Maria Schaumayer werden bei der kleinen Feier anwesend sein.

- - -

## Statistisch vereint

=====

24. März (RK) Zum erstenmal gemeinsam veranstaltet der Österreichische Städtebund und der Österreichische Gemeindebund eine Kommunalstatistische Tagung, die am 4. und 5. April in Steyr stattfinden wird. Bei dieser gemeinsamen Veranstaltung der beiden großen Vertretungsverbände der österreichischen Städte und Gemeinden stehen interessante Referate auf der Tagesordnung. Nationalrat Dr. Hertha Firnberg wird am ersten Tag über "Statistik als Instrument politischer Entscheidungen" referieren. Ein anderes Referat von Amtsrat Hans Wanek, Steyr, ist der "Statistik als Hilfsmittel der Kommunalverwaltung" gewidmet. Am zweiten Tag wird der Geschäftsführer des Oberösterreichischen Gemeindebundes, Dr. Fritz Lechner über "Kommunale Praxisfragen aus dem Bereich der Statistik und Koordinierung der statistischen Erhebungen" berichten.

- - -

## Gedenkfeier für Freiheitskämpfer

=====

24. März (RK) Freitag, den 7. April, um 11 Uhr, findet vor dem Gebäude des Magistratischen Bezirksamtes, Wien 21, An Spitz, eine Gedenkfeier für die in Floridsdorf hingerichteten österreichischen Offiziere statt. Die Gedenkansprache hält Stadtschulratspräsident Dr. Max Neugebauer. Es wirkt mit der Schülerchor des Bundesgymnasiums und Bundesrealgymnasiums XXI unter der Leitung von Professor Alois Apfelauer.

- - -

Simmeringer Feuerhalle wird umgebaut  
 =====

24. März (RK) Wie bekannt, wird die Simmeringer Feuerhalle umgebaut und vergrößert. Der Wiener Gemeinderat hat für diese Arbeiten bereits im Vorjahr 5,4 Millionen Schilling bewilligt. Ausgelöst durch die geänderte Einstellung der katholischen Kirche zur Frage der Feuerbestattung wurde im Zusammenhang mit den sich daraus ergebenden Konsequenzen der Umbau notwendig.

Bedingt durch den Baufortschritt ist es nun für längere Zeit erforderlich, die bisher in der Feuerhalle stattgefundenen Trauerzeremonien in andere Aufbahrungshallen zu verlegen.

Ab Montag, den 3. April, stehen dafür die Aufbahrungshalle 1 im Wiener Zentralfriedhof, II. Tor und die Aufbahrungs- und Feuerhalle des Stammersdorfer Zentralfriedhofes zur Verfügung.

Der Stammersdorfer Zentralfriedhof ist mit der Straßenbahnlinie 331 bis zur Endstation und von dort aus mit einer privaten Autobuslinie erreichbar.

- - -

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien  
 =====

April

24. März (RK) Im April sind nachstehende Abgaben fällig:
- 10. April: Ankündigungsabgabe für März,  
Getränkesteuer für März,  
Gefrorenessteuer für März,  
Vergnügungssteuer und Sportgroschen  
für die zweite Hälfte März
  - 14. April: Anzeigenabgabe für März,  
Ortstaxe für März
  - 15. April: Lohnsummensteuer für März
  - 25. April: Vergnügungssteuer und Sportgroschen  
für die erste Hälfte April
  - 30. April: Hundeabgabe (zweite Hälfte).

- - -

Umleitungen für städtische Autobusse  
=====Schwedenbrücke gesperrt!

24. März (RK) Im Zusammenhang mit den Dienstag nach Ostern beginnenden Umleitungen im Bereich Mariahilfer Straße-Getreidemarkt muß auch die Linienführung einiger städtische Autobusse geändert werden.

Autobuslinie 57: Die Autobusse werden in der zur Stadt führenden Richtung ab Eschenbachgasse, Nibelungengasse über Eschenbachgasse, Elisabethstraße zur End- und Anfangshaltestelle Elisabethstraße 13 abgelenkt. Stadtauswärts fahren die Autobusse der Linie 57 über Elisabethstraße, Schillerplatz, Nibelungengasse zur Eschenbachgasse. Auf die Dauer dieser Ablenkung wird die End- und Anfangshaltestelle von der Elisabethstraße 17 nach Babenbergerstraße zur Elisabethstraße 13 nach Eschenbachgasse verlegt.

Autobuslinie 4 und Nachtlinie D: In der zur Stadt führenden Richtung fahren die Busse ab Mariahilfer Straße, Theobaldgasse über Theobaldgasse, Gumpendorfer Straße, Diefenbachgasse zum Opernring. Auf die Dauer dieser Ablenkung werden in der Fahrtrichtung zur Stadt die Haltestellen Mariahilfer Straße vor Burgring und Mariahilfer Straße vor Rahlstiege aufgelassen. Es wird dafür in der Eschenbachgasse 5 vor Elisabethstraße eine provisorische Haltestelle errichtet. Die Gegenrichtung wird normal befahren.

Autobuslinie 5 und Nachtlinie F: Wegen Gleisbauarbeiten wird die Schwedenbrücke für den gesamten Fahrzeugverkehr gesperrt, ausgenommen die Straßenbahn. Aus diesem Grund werden die Autobusse der Linie 5 und der Nachtlinie F in der Fahrtrichtung nach Floridsdorf ab Rotenturmstraße, Gredlerstraße zur Taborstraße abgelenkt. Auf die Dauer dieser Ablenkung werden in der stadtauswärts führenden Richtung die Haltestellen Schwedenplatz 2 vor Laurenzerberg und Taborstraße 8-10 aufgelassen und dafür in der Gredlerstraße 22 vor der Taborstraße eine provisorische Haltestelle errichtet. In der Gegenrichtung wird die normale Fahrstrecke befahren.

Autobus-Nachtlinie J: Wegen Straßenbauarbeiten auf der Kreuzung Lerchenfelder Straße, Auerspergstraße, Museumstraße werden ab Mittwoch, dem 29. März die Autobusse der Nachtlinie J in der Fahrtrichtung zum Stephansplatz ab Lerchenfelder Straße, Kellermannngasse über Kellermannngasse, Kirchengasse, Burggasse zur Bellariastraße abgelenkt. In der Gegenrichtung fahren die Autobusse der Nachtlinie J ab Hansenstraße über Volksgartenstraße, Neustiftgasse, Mechitaristengasse zur Lerchenfelder Straße. Auf die Dauer dieser Umleitung werden in der stadtauswärts führenden Richtung die Haltestelle Schmerlingplatz vor Auerspergstraße und in der zur Stadt führenden Richtung die Haltestelle Lerchenfelder Straße, vor Museumstraße, aufgelassen. Dafür werden in der Volksgartenstraße 2 vor Museumstraße, in der Fahrtrichtung stadtauswärts und in der Burggasse 1 vor dem Messeplatz, also in der Fahrtrichtung zur Stadt zwei provisorische Haltestellen errichtet.

- - -

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen in der kommenden Woche  
=====

24. März (RK) In der kommenden Woche finden folgende Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen statt:

Dienstag, 28. März:

15.00 Uhr, Floridsdorf, Am Spitz 1/201

Mittwoch, 29. März:

17.30 Uhr, Josefstadt, Schlesingerplatz 4

Freitag, 31. März:

16.00 Uhr, Penzing, Hietzinger Kai 1

- - -

Neue Kleinausstellung der Stadtbibliothek:"Die Entwicklung des Pressewesens"  
=====

23. März (RK) Die Wiener Stadtbibliothek veranstaltet bekanntlich in ihrem Ausstellungsgang im Rathaus ständig interessante Kleinausstellungen, die sich mit den verschiedensten Themen befassen und Einblick in die Bestände der Bibliothek gewähren. Die 140. Ausstellung in dieser Reihe wird vom 3. April bis 16. Juni gezeigt werden und der erste Teil einer ganzen Serie sein, die sich mit der Entwicklung des Nachrichtenwesens von den Anfängen bis zur modernen Zeitung beschäftigt. Die erste Folge dieser Serie "Die Entwicklung des Pressewesens" gibt einen Überblick von den Anfängen bis zum Jahr 1550 und zeigt aus dem Bestand der Stadtbibliothek unter anderem auch eine Anzahl seltener Wiegen- und Frühdrucke.

Die Ausstellung ist ab 3. April, Montag bis Freitag, von 9 bis 18.30 Uhr, im Ausstellungsgang der Stadtbibliothek, Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock, Tür 334, bei freiem Eintritt geöffnet.

- - -

Immer mehr erleben die Lebensversicherung  
=====

24. März (RK) Bis vor kurzem war die Lebensversicherung in Österreich "unterentwickelt". Weder die Zahl der Versicherten noch die Höhe des versicherten Kapitals kamen an den internationalen Durchschnitt heran. Dementsprechend waren auch die Auszahlungen bescheiden.

Allmählich beginnt sich jedoch dieses Bild zu ändern. So berichten beispielsweise die Wiener Städtische Versicherung und der mit ihr konzernmäßig verbundene Wiener Verein, daß bei ihnen im Jahr 1966 eine Gesamtsumme von 102 Millionen Schilling fällig geworden ist. Auf die Wiener Städtische entfielen hievon 73 Millionen, auf den Wiener Verein 29 Millionen Schilling.

Bemerkenswert ist, daß bei der Wiener Städtischen die Auszahlungen an am Leben befindliche Versicherte um 41 Millionen Schilling höher war als die Auszahlungen an Hinterbliebene. Beim fast ausschließlich in der Bestattungskostenvorsorge wirkenden Wiener Verein war es selbstverständlich anders. Dort entfielen auf die Hinterbliebenen etwa 27,5 Millionen der insgesamt 29 Millionen.

Doppelter Umfang der Leistungen

Aus den Unterlagen der Wiener Städtischen ist zu entnehmen, daß ihre Auszahlungen in der Lebensversicherung bis Ende 1968, spätestens aber bis 1969 den doppelten Umfang der Leistungen von 1966 erreichen werden. Auch die Auszahlungen des Wiener Vereins werden weiter steigen. Etwa im Jahr 1970 dürften auch die Auszahlungen der anderen österreichischen Lebensversicherungsinstitute auf das Doppelte der Leistungen von 1966 angewachsen sein.

Die Wiener Städtische Versicherung liegt nach dem Prämienindex an der Spitze der österreichischen Lebensversicherungsunternehmen. Auf sie allein entfallen etwa 19,5 Prozent des Gesamtprämienaufkommens, mit dem Anteil der von ihr geführten Gruppe zusammen sogar 38 Prozent.

Der große Aufschwung des Lebensversicherungsgedankens im letzten Jahrzehnt ist nicht zuletzt auf die intensive Aufklärung und Werbetätigkeit auch in Presse, Rundfunk und Fernsehen zurückzuführen.

## Die Straßenbahn zu Ostern

=====

24. März (RK) Am Ostermontag, dem 27. März gilt auf der Straßenbahn, der Stadtbahn, den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn und den privaten Autobuslinien der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu einem Schilling im Einheitstarif und im Tarifgebiet II Gültigkeit. Die Kurzstreckensammelkarte, der Teilstreckenfahrtschein für das Tarifgebiet II, der Arbeitslosen- und Jugendfürsorgefahrtschein sowie sämtliche Wochenstreckenkarten sind an diesem Tag ungültig. Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der 5 Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 4 Schilling).

- - -

## Autobusverkehr auf den Kahlenberg

=====

24. März (RK) Ab Samstag, den 25. März, fährt auf der Autobuslinie 21, Grinzing-Kahlenberg, der Jahreszeit entsprechend bis auf weiteres der letzte Autobus von Grinzing (über Cobenzl) auf den Kahlenberg sowie in umgekehrter Richtung um 21 Uhr.

- - -

102jährige im Altersheim Lainz  
=====

24. März (RK) Morgen, Karfreitag, feiert Frau Maria Gmeiner ihren 102. Geburtstag. Aus diesem Anlaß fand sich schon heute Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi in Vertretung des Bürgermeisters im Altersheim Lainz ein, wo die Jubilarin lebt. Im festlich geschmückten Zimmer 21 des Pavillons VIII fand das große Geburtstagsfest statt. Stadträtin Maria Jacobi beglückwünschte Frau Gmeiner und überreichte ihr die Ehrengaben der Stadt Wien sowie einen großen Blumenstrauß. Namens der Hietzinger Bevölkerung gratulierten Bezirksvorsteher Dipl.-Ing. Josef Gerstbach und Bezirksvorsteher-Stellvertreter Eduard Popp. Die Wünsche der Heimleitung und der Heiminsassen überbrachte Anstaltsdirektor Primarius Dr. Viktor Samec. Höchstpönlich war aber auch die älteste Wienerin, Frau Josefine Gröger, die gleichfalls im Altersheim Lainz lebt, an das Bett von Frau Gmeiner gekommen, um sie zu beglückwünschen. Frau Gröger wird im November bereits 104 Jahre alt.

Frau Gmeiner, die in Adelsberg (Jugoslawien) geboren wurde und unverheiratet geblieben ist, lebt seit fast 90 Jahren in Wien. Sie arbeitete früher einmal als Blumenbinderin, später als Schneiderin. 1956 kam sie in das Altersheim Lainz. Seit einiger Zeit ist sie leider bettlägerig, was ihre gute Laune aber nicht verderben kann; hochofrenut dankte sie für die Ehrungen, die ihr heute zuteil wurden.

- - -

Geehrte Redaktion!  
=====

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen frohe Ostern. Die nächste Ausgabe der "Rathaus-Korrespondenz" erscheint Dienstag, den 28. März.

- - -